

GROSSER KONZERTHAUS-SAAL

Samstag, den 26. Juni 1948, 20 Uhr

SECHSTES
ORCHESTERKONZERT

Die WIENER SYMPHONIKER

unter Leitung von JOSEPH KRIPS

Solist: ENRICO MAINARDI (Italien),

Violoncello

Egon Wellesz (England)

Symphonie Nr. 1 in c-moll, op. 62

Largo-Allegro energico

Scherzo (Allegro agitato)

Molto Adagio, Sostenuto

Erstaufführung

Die Symphonie ist das erste Orchesterwerk, das ich in Oxford schrieb. Die Ereignisse, die mich zwangen, die alte Heimat zu verlassen und die Eingewöhnung in neue Verhältnisse und ein verändertes Arbeitsfeld gaben mir bis zum Sommer 1943 nicht die Muße zur Komposition. Dann entstanden das Streichquartett Nr. 5 op. 60 (1943), eine Kammerkantate „The Leaden Echo and the Golden Echo“ op. 61 (1944), Chöre, die Symphonie in c-moll op. 62 (1945), Lieder op. 63 (1946), ein sechstes Streichquartett op. 64 (1947), eine zweite Symphonie in Es-Dur op. 65 (1947/48) und ein siebentes Streichquartett op. 66 (1948).

Die Symphonie in c-moll wurde in der Zeit vom 18. Juli bis 25. August 1945 skizziert und vom 4. Oktober 1945 bis 1. Jänner 1946 instrumentiert. Das Werk besteht aus drei Sätzen. — Der Largo-Einleitung des ersten Satzes in freier dreiteiliger Form folgt unmittelbar das rhythmisch betonte, in breite Triolenbewegung mündende Hauptthema des Allegro energico, das sogleich eine symphonische Weiterführung erfährt, und in den Gesangsteil überleitet, der ebenfalls symphonische Weiträumigkeit anstrebt. Auch dieses Thema wird breit ausgesponnen. Diese Anlage des ersten Teiles erübrigt die übliche Durchführung. An ihrer Stelle steht ein fugierter Satz, dessen Thema aus dem Hauptthema gebildet ist und sich bis zum vollen Orchesterklang steigert. Dann beginnt die Reprise, die eine Erweiterung des ersten Teiles darstellt und in eine Coda mündet, in der das Hauptthema fanfarenmäßig in C-Dur gebracht wird und den Satz abschließt. — Das Scherzo, ein Allegro agitato in g-moll, beginnt mit einer unruhigen Quintolen-Figur, die zuerst von Holzbläser-Akkorden unterbrochen wird, sich dann aber durchsetzt und, von einer kurzen Episode abgesehen, den ganzen Satz durchzieht. Die Figur begleitet das erste, großintervallige Thema und auch das zweite, auf engeren Raum sich entfaltende lyrische Thema, welches zuerst in viertaktigem, dann in dreitaktigem Rhythmus erscheint. Der erste Teil des Scherzo verklingt pianissimo, dann beginnt Comodo das Trio, das in dreiteiliger Tanzform gebaut ist und in die Repetition des Scherzos überführt, die Fortissimo in G-Dur abschließt. — Der dritte Satz, Molto Adagio Sostenuto, beginnt mit einem leidenschaftlichen Thema in den Violinen und erweitert sich dann zu einem lyrischen, vierstimmigen Satz, der von Bläser-Akkorden abgelöst wird, die das zweite, in ruhiger Achtelbewegung dahinfließende Thema in Es-Dur vorbereiten. Aus Motiven des ersten und zweiten Themas ist der Mittelteil gebildet. Der dritte Teil beginnt mit dem ersten Thema, dessen leidenschaftlicher Charakter noch gesteigert ist; allmählich leiten die Streicher zu immer zarteren Tönungen über. Die breit angelegte Coda, die wieder aus dem ersten Thema gebildet ist, steht in C-Dur und verklingt im dreifachen piano.

Egon Wellesz.

Paul Hindemith (USA)

Konzert für Violoncello und Orchester
(1942)

- I. Mäßig schnell
- II. Ruhig bewegt — Sehr lebhaft —
Ruhig bewegt
- III. Marsch (Lebhaft)

Erstaufführung

Hindemiths letztes Violoncello-Konzert, 1940 in den USA entstanden, gilt in seiner polyphonen Struktur und seinem rhythmisch-musikantischen Charakter als besonders typisch für die letzte Schaffensperiode des in den USA naturalisierten deutschen Komponisten. Der ungewöhnlich schwierige Solopart ist streng organisch aus dem ganzen Werk entwickelt und niemals selbstherrlich virtuos. Das Werk wurde von Enrico Mainardi unter Leitung des Komponisten in Amsterdam zur holländischen Erstaufführung gebracht und seither in vielen Städten Europas, wie nun auch in Wien, von ihm zum ersten Male aufgeführt. Enrico Mainardi gibt folgende Analyse des Werkes:

Das Hauptthema des ersten Satzes wird gleich zu Beginn vom ganzen Orchester gegeben; charakteristisch ist die dreimal sich verbreiternde Triole. Nach Einführungstakten folgt ein zweites, dem Soloinstrument anvertrautes Thema. In einer kurzen Durchführung treten die beiden Themen bereits gleichzeitig auf, bis ein drittes, vom Holz präsentiertes Thema erscheint, das dann das Cellosolo übernimmt und das in ein großes Tutti mündet, das auf allen drei Themen aufgebaut ist. Dem Tutti schließt sich organisch eine Kadenz des Soloinstrumentes an. In der Wiederaufnahme wird das dritte Thema weiter entwickelt, verschiedene, auf den drei Themen basierende Episoden sind eingestreut, in der kurzen Reprise des Hauptgedankens folgt eine neue Idee im Soloinstrument, die dann von den verschiedenen Gruppen bis zum Schluß vorgebracht wird. Das Hauptthema erscheint zum letzten Mal im Cello solo. Den zweiten Satz führt das Cello mit einem „ruhig bewegten“ $\frac{9}{8}$ -Takt-Gedanken an. Im folgenden, ebenfalls im $\frac{9}{8}$ -Takt stehenden Teil „sehr lebhaft“ setzt die Klarinette mit einem rhythmisch beschwingten Gedanken ein. Es folgt das Violoncello mit einem neuen Thema, das im Wechsel mit dem Orchester zum Höhepunkt führt. Während das Violoncello die Elemente des lebhaften Teiles fortführt, setzt nach dem Höhepunkt im Orchester wieder „ruhig bewegt“ der erste Gedanke ein. Am Schluß der Entwicklung übernimmt das Violoncello die Kantilene und beschließt den Satz. — Der lebhafte Marsch wird vom Orchester begonnen und vom Soloinstrument fortgesetzt. Ein zweites Thema scheint auf, geht auf das Orchester über und wird schließlich durch ein neues drittes Thema im Wechsel zwischen Solo und Orchester bereichert, bis das Trio „nach einem alten deutschen Marsch“, von Holz, Celesta, Glockenspiel und Schlagzeug vorgebracht, einsetzt. Anschließend tritt das Soloinstrument mit einer instrumentalen Figur (con sordino) auf, bis die drei Hauptthemen wieder aufgenommen werden. Die abschließende Stretta ist auf dem Gedanken des Trios aufgebaut.

Enrico Mainardi

Ludwig van Beethoven

V. Symphonie, c-moll, op. 67

- Allegro con brio
- Andante con moto
- Allegro
- Allegro